

Bericht aus dem Fulenbacher Gemeinderat

Verfasser: Willi Bhend, Gemeinderat

Neue finanzpolitische Zielvorgaben verabschiedet

Fremdsprachenangebot in der Kreisschule Gäu, der Finanzplan 2019-2023, die Budgetrichtlinien 2019, die Sanierung Altes Schulhaus sowie das Unterhaltskonzept für Gemeindeliegenschaften bestimmten die letzte Gemeinderatssitzung vor den Sommerferien.

Kreisschule Gäu: Vereinbarung Klasse für Fremdsprachige

Im Herbst 2017 gaben die sieben Verbandsgemeinden für die Weiterverfolgung der Pilotphase der Klasse für Fremdsprachige (DaZ-Klasse) grünes Licht. Die Einführung der zweijährigen Pilotphase ist auf gutem Wege. Für den Start im August 2018 sind knapp 10 Schüleranmeldungen vorhanden. Damit das Projekt gestartet werden kann, braucht es eine Vereinbarung, welche von allen 7 Gemeindepräsidenten der Verbandsgemeinden unterschrieben werden muss, damit das Volksschulamt die notwendige Bewilligung erteilen kann. Diese Vereinbarung wurde deswegen notwendig, da in den Statuten des Zweckverbandes keine DaZ-Klassen definiert sind. Der Fulenbacher Gemeinderat ist überzeugt, dass ein solches Pilotprojekt Vorteile bringen kann und bewilligte nach kurzer Diskussion die notwendige Vereinbarung und den Nachtragskredit für 2018 von CHF 3'638.05.

Finanz- und Investitionsplan 2019 - 2023

Wie jedes private Unternehmen hat auch eine Gemeinde die Planung ihrer Finanzen auf eine mittelfristige Zeitachse hin vorzunehmen. Neben den Rahmenbedingungen zur Entwicklung der Wohnbevölkerung, der Teuerung, der Lebenshaltungskosten oder dem Zuwachs des gemeindeeigenen Steueraufkommens sind insbesondere die Investitionsvorhaben für die nächsten Jahre zu bestimmen. Nach §138 des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat jährlich mindestens einen Finanzplan zu beschliessen. Dieser hat die Entwicklung der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung, der Bilanz sowie bei den Finanzkennzahlen aufzuzeigen. Um bei den Datengrundlagen auf möglichst aktuelle Informationen abstützen zu können, ist der Finanzplan sinnvollerweise im Nachgang zur Genehmigung der Jahresrechnung zu erstellen.

Der vom Verwaltungsleiter, Jörg Nützi, sehr umfangreiche Finanz- und Investitionsplan wurde von der Finanzkommission vorbesprochen und dem Gemeinderat zur Annahme empfohlen.

Jörg Nützi stellte den neuen Finanz- und Investitionsplan detailliert vor und betonte, dass dieser ein gutes Instrument für die künftigen Budgetvorbereitungen darstelle. Die mittelfristige Finanzplanung zeigt, dass die Gemeinde Fulenbach ihre Finanzlage grundsätzlich im Griff hat. Sie ist jedoch darauf angewiesen, dass eine vernünftige und verträgliche Investitionspolitik betrieben bzw. die vom Gemeinderat festgelegte Investitionsquote von jährlich Fr. 500'000.00 als obere Grenze eingehalten und ein striktes Kostenmanagement geführt wird. Mit diesen finanzpolitischen Grundwerten kann erreicht werden, dass sich der Finanzhaushalt auch langfristig mit einem stabilen Steuerfuss positiv entwickeln kann.

Budgetrichtlinien 2019

Wie jedes Jahr hat sich die Finanzkommission mit der bevorstehenden Budgetierung für das Jahr 2019 befasst. Ziel ist es, ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis erreichen zu können. Hierzu sind von der Finanzkommission etliche finanzpolitische Zielvorgaben formuliert worden, welche es nun galt, durch den Gemeinderat zuhanden der Ressortchefs sowie den Budgetverantwortlichen genehmigen zu lassen. Jörg Nützi hat die wichtigsten Zahlen und Zielsetzungen zusammengetragen, in einer Tabelle visualisiert und mit Erklärungen komplettiert. Der Rat lobte die umfangreiche Arbeit von Jörg Nützi für die Dokumentation sowie seine mündlichen Erklärungen anlässlich der Sitzung und genehmigte die Budgetrichtlinien 2019, welche sowohl für die Ressortverantwortlichen sowie auch für die Kommissionen verbindlich sind. Mit diesen Budgetrichtlinien soll erreicht werden, dass die vorbereitenden und vorberatenden Fachkommissionen

einen möglichst schonenden Budgetprozess durchführen können, damit dem Gemeinderat im Oktober bereits in einer ersten Lesung ein ausgeglichenes Budget vorgelegt werden kann.

Sanierung Altes Schulhaus

Die vom Gemeinderat im Grundsatz bereits einmal genehmigte Sanierung kommt nun in die erste Phase. Das Terminprogramm für die Sommerferien beinhaltet die Sanierung des Kellers sowie die Neueinteilung des Estrichs und das Absaugen der Schlacke im oberen Estrichteil. Hierfür wurden verschiedene Offerten eingeholt, welche vom Gemeinderat nun genehmigt bzw. die Arbeiten an die Unternehmungen vergeben wurden. Ebenfalls wurden die Arbeitsgattungen der 2. Etappe (Ausbau Dachgeschoss), welche für die Herbstferien vorgesehen sind, definiert und zur Submission freigegeben.

Unterhaltskonzepte für die Gemeindeliegenschaften.

Ein Ausschuss, bestehend aus Marcel Wyss, Ressortverantwortlicher öffentliche Gebäude und Anlagen, Peter Hutmacher, Mitglied BauKo und den zuständigen Haus- und Anlagewarten, Willy Kuster und Cécile Egloff, haben anlässlich einer Begehung der einzelnen Liegenschaften (altes Schulhaus inkl. Abdankungshalle, Schulhaus Salzmatt, Werkhof, Waldhaus, Forstwerkhof) ein Unterhaltskonzept/Zustandsanalyse für die Legislaturperiode 2017-2021 erarbeitet.

Darin werden Möglichkeiten und Bedürfnisse für anstehende Unterhaltsarbeiten sowie bauliche Veränderungen, aufgezeigt. Die Unterhaltskonzepte wurden in der Bau- und Planungskommissionssitzung ausführlich besprochen. In den Konzepten werden drei Terminarten definiert:

A: kurzfristige / B: mittelfristige / C: langfristige Veränderungen und Unterhaltsarbeiten.

Die Bau- und Planungskommission hat beschlossen, die Konzepte dem Gemeinderat zu überweisen, welcher zu beschliessen hat, welche Arbeiten gemäss zusammengestellter Übersicht im Rahmen des Budgetprozesses 2019 (A: kurzfristige Arbeiten) ausgeführt werden sollen.

Gemeindepräsident Thomas Blum lobte die Arbeit des vorberatenden Ausschusses und die Qualität des Unterhaltskonzeptes. Es dient dem Gemeinderat als effizientes und gutes Führungsinstrument im Bereich des Liegenschaftsunterhaltes. Die Priorisierungen der Unterhaltmassnahmen müssten jedoch im Gemeinderat noch bestimmt bzw. festgelegt werden.

Fulenbach, 10. Juli 2018